|  |  |
| --- | --- |
| Abtreibung: Unter den seelischen Folgen leiden Frauen noch lange. (Quelle: Thinkstock by Getty-Images)**Seelische Folgen einer Abtreibung sind ein Tabu-Thema**  02.07.2013, 11:34 Uhr | Simone Blaß  Abtreibung: Unter den seelischen Folgen leiden Frauen noch lange. (Quelle: Thinkstock by Getty-Images)  In Deutschland wurden im Jahr 2012 laut Statistischem Bundesamt 106.815 Abtreibungen durchgeführt. Das entspricht etwa 293 Abtreibungen/Tag. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen.  Gründe für Abtreibungen im Jahr 2012  Medizinische Indikation: 3,11%  Vergewaltigung: 0,02%  Beratungsschein: 96,87%  Vgl. *Ausweg-Pforzheim, http://www.ausweg-pforzheim.de/abtreibung/haeufigkeit-gruende,29.08.2013.*  Den meisten Frauen geht es nach einer Abtreibung körperlich bald wieder gut. Viele sind im ersten Moment irgendwie erleichtert, dass nach dem oft sehr schwierigen Prozess der Entscheidung nun alles vorbei ist und vermeintlich das Leben so weitergehen kann wie zuvor. Doch das wird es nicht, zumindest dann nicht, wenn der Trauer kein Raum gegeben wird, da ist sich Reinhard Klein  Durch den Mann, den Frauenarzt, die Familie und Freunde, aber auch durch die gesellschaftlichen Erwartungen an sich. Da kann es passieren, dass eine Frau durch die Entscheidung gegen das Kind etwas verliert, was nie mehr wiederzugewinnen ist und sie die Entscheidung oft Jahre später sehr bereut, zum Beispiel weil sich keine weiteren Kinder einstellen wollen, und sie eine verpasste Lebenschance betrauert. Oder auch, weil sie schwanger ist und ihr jetzt der Begriff des 'werdenden Lebens' ganz besonders bewusst wird, so dass sich rückwirkend Schuldgefühle einstellen. Viele Frauen reagieren noch Jahre nach einem Schwangerschaftsabbruch extrem auf bestimmte Situationen: Zum Beispiel auf den Kontakt zu schwangeren Frauen oder auf die Wiederholung von Jahrestagen wie dem errechneten Geburtstermin des abgetriebenen Kindes oder dem Tag der Abtreibung selbst.  Man spricht hier gelegentlich vom PAS, dem Post Abortion Syndrom, zu dem unter anderem folgende psychische und psychosomatische Symptome gezählt werden: Depressionen, Angstzustände, Essstörungen, Migräne, Schlafstörungen, selbstzerstörerische Tendenzen, Alkohol- und Drogenmissbrauch, aber auch Unterleibsbeschwerden, Störungen im Sexualleben und Magen-Darm-Probleme. | von der Beratungsstelle "Aus-WEG?!" sicher. Denn eine Abtreibung kann neben seltenen körperlichen auch psychische und psychosomatische Folgen haben, die manchmal Jahre oder sogar Jahrzehnte später erst auftauchen und oft zunächst gar nicht mit dem für manche Frauen traumatischen Erlebnis in Verbindung gebracht werden. "Das Thema 'seelische Folgen' einer Abtreibung kommt in der Ausbildung von Ärzten und Therapeuten nicht vor, weil es angeblich eben nicht vorkommt. Unsere Erfahrung ist da allerdings eine ganz andere und wir bemühen uns, die betroffenen Frauen in ihrem seelischen Schmerz aufzufangen", so der Vorsitzende des Vereins 'Hilfe zum Leben' aus Pforzheim.  **Trauer, Reue, Schuld und Verlustgefühle**  Der Schwangerschaftsabbruch ist ein Thema, das die Gemüter erhitzt und das immer auch mit dem Thema Glauben zu tun hat und damit, wann neues Leben wirklich entsteht und wie viel Wert es hat. Eine Beratung vorausgesetzt, ist eine Abtreibung in Deutschland ohne medizinischen oder kriminologischen Grund bis zum Ende der zwölften Woche nach der Empfängnis zugelassen. Kaum eine Frau wird sich aber die Entscheidung, eine Schwangerschaft abzubrechen, wirklich leicht machen. Für die meisten ist es eine schmerzliche Erfahrung und nicht wenige kämpfen danach mit Trauer, Reue, Schuld und Verlustgefühlen.  **Folgen einer Abtreibung zeigen sich noch Jahre später**  Die Umstände sind hier oft entscheidend, genau wie die Beeinflussung von außen.  Natürlich treten diese Symptome nie gleichzeitig auf, jede Frau reagiert anders auf seelische Belastung. Oft dauert es Jahre oder Jahrzehnte und manchmal gelingt es selbst mit therapeutischer Hilfe nicht, die Ursache zu finden und den Zusammenhang zu erkennen.  **Tabu-Thema Abtreibung**  Abtreibungen haben nach wie vor den Status eines Tabu-Themas. Das macht es den betroffenen Frauen schwer, Trauerarbeit zu leisten. "Wie jedes Tabu geht auch dieses einher mit großen Schuld- und Schamgefühlen. Und das verhindert, dass die Frauen darüber sprechen - selbst engste Vertraute wissen oft nichts", so Freya Zechmair. "Es ist ein sehr emotionales Thema. Da gibt es eine ganze Reihe von Leuten, die extrem gefühlsbetont und auch schuldzuweisend damit umgehen. Wer öffnet sich da schon gerne?"  **Das Tabu durchbrechen**  Aktive Trauerarbeit ist für eine Frau, die mit den Folgen einer Abtreibung zu kämpfen hat, aber unglaublich wichtig.  02.07.2013, 11:34 Uhr | Simone Blaß  **http://www.ausweg-pforzheim.de/fileadmin/template/ausweg-logo.jpg***Vgl.: t-online,* [*http://www.t-online.de/eltern/schwangerschaft/id\_42838656/abtreibung-seelische-folgen-von-schwangerschaftsabbruechen.html*](http://www.t-online.de/eltern/schwangerschaft/id_42838656/abtreibung-seelische-folgen-von-schwangerschaftsabbruechen.html)*, 25.08.2013.* |